



SCHAM UND SCHULD

71. Jahrestagung der VAKJP
1. bis 4. Mai 2024 in Potsdam



Vereinigung für analytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie in Deutschland e.V. gegr. 1953

Seite 2	Grußwort
Seite 3	Mittwoch, 1. Mai 2024 Öffentlicher Vortrag
Seite 4	Donnerstag, 2. Mai 2024 Programm
Seite 5	Freitag, 3. Mai 2024 Programm
Seite 6–7	Arbeitsgruppen
Seite 8–9	Foren
Seite 9	Samstag, 4. Mai 2024 Programm
Seite 10	Referent:innen und Moderator:innen
Seite 11–12	Tagungshinweise
Seite 13	Übernachtung
Seite 14	Teilnahmegebühren
Seite 15	Anmeldung
Seite 16	Impressum

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

Scham und Schuld sind äußerst unangenehme Gefühle, die mit sehr schmerzhaften Erfahrungen einhergehen und die betroffene Person im Tiefsten erschüttern können. In der Literatur tauchen sie häufig als Paar oder als zwei Seiten einer Medaille auf, das Verhältnis zueinander wird kontrovers diskutiert.

Während Freud die Scham als Abwehrreaktion gegen die sexuellen Triebe, insbesondere die Schaulust verstand, steht in der neueren Forschung das intersubjektive Geschehen in der Beziehung im Vordergrund. Scham wird also nicht mehr als intrapsychischer Affekt verstanden, sondern als interpsychisches Geschehen. Es geht um den Blick des Anderen, also um eine zweite Person, die etwas wahrnimmt, was nicht offen werden soll, oder die etwas Bedrängendes in die Beziehung einbringt, das als Degradierung des Objekts durch einen Anderen erlebt wird. Es geht also auch um Grenzen und Grenzüberschreitungen.

Vor allem in der adoleszenten Entwicklung spielen Gefühle von Scham und Beschämung eine zentrale Rolle. Die Veränderung des Körpers von einem kindlichen zu einem erwachsenen Körper wird mit Neugier beobachtet, kann aber auch als beschämend erlebt werden und zu unterschiedlichen Abwehrformationen führen. Sowohl Phänomene des zur Schaustellens, des Versteckens oder destruktiv Abwehrens sind uns vertraut. Schuldgefühle können auch als Abwehr der erlebten Ohnmacht dienen, wenn der eigene Körper fremdbestimmt wird.

In der Behandlung von Kindern erleben wir Beschämung bevorzugt bei Symptomen wie Einnässen und Einkoten. Oft werden sie weder von den Kindern noch von den Eltern zu Beginn einer Behandlung benannt. Weder das Symptom noch das, was „dahinter“ steckt, soll sichtbar werden.

Eine gegenteilige Reaktion ist die Schamlosigkeit. Auch damit werden Grenzen überschritten. Müssen Gefühle von Abhängigkeit, Unvollkommenheit und Verletzlichkeit abgewehrt werden, kann dies zur Projektion des gehassten Selbst auf andere Personen oder Gruppen führen, die dann im Außen bekämpft werden.

Scham und Schuld sind nicht primär problematische Gefühle, sondern sie zählen zu den selbstbewertenden und reflexiven Affekten, die notwendig sind zur Regulation des Zusammenlebens.

Auch wir kennen Gefühle von Schuld und Scham im Zusammenhang mit unserer psychotherapeutischen Tätigkeit als Übertragungs- bzw. Gegenübertragungsreaktion oder in Bezug auf unsere Fähigkeiten in und außerhalb des Behandlungszimmers.

Die Vorbereitungsgruppe hat versucht, ein breites Spektrum von Vorträgen und Arbeitsgruppen zusammenzustellen, die zum Nachdenken und zur Diskussion anregen. Dazu laden wir Sie herzlich ein und freuen uns auf anregende Tage in Potsdam.

Bettina Meisel
Vorsitzende der VAKJP

Helene Timmermann
Für die Vorbereitungsgruppe

MITTWOCH, 1. MAI 2024

20.00 Uhr **Öffentlicher Vortrag**
Susanne Benzel, *Frankfurt am Main*
Schampotentialie in digitalen Welten
Moderation: Bettina Meisel, *Meerbusch*

Der öffentliche Vortrag am Vorabend der Jahrestagung findet im Kongresshotel Potsdam am Templiner See (Tagungsort) statt.

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Eröffnung der Jahrestagung**
Bettina Meisel, *Vorsitzende der VAKJP*
Grußworte
Einführung in das Thema:
Helene Timmermann, *Hamburg*
- 10.00 Uhr **Vortrag:** Jens Tiedemann, *Berlin*
Die mannigfaltigen Gesichter der Scham
Moderation: Thomas Stadler, *München*
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Vortrag:** Anne Schäfers, *Frankfurt am Main*
Spezifische Probleme in der therapeutischen Arbeit mit Pflegekindern und ihren Familien
Moderation: Adelheid Staufenberg, *Frankfurt am Main*
- 12.30 Uhr **Diskussionsgruppen** zur Vertiefung der Vorträge: Michael von Wirth, Martina Drust, Cordula Jaletzke, Patrik Herrmann
- 13.30 Uhr Mittagspause
- 15.00 Uhr **VAKJP-Mitgliederversammlung I**
- 17.30 Uhr Pause und Imbiss
- 18.00 Uhr **VAKJP-Mitgliederversammlung II**
(bis ca. 20.00 Uhr)

- 9.30 Uhr **Vortrag:** Angela Moré, *Hannover*
„... und sie erkannten, dass sie nackt waren“
Psychische Folgen transgenerational übernommener Scham
Moderation: Angelika Holderberg, *Hamburg*
- 10.30 Uhr Pause
- 11.00 Uhr **Vortrag:** Christian Schaich, *Kempten*
„Ich bin doch ein Sozialschisser!“
Oder gibt es die eine Scham in der Kinder- und Jugendlichenanalyse überhaupt?
Moderation: Renate Höfeld, *Berlin*
- 12.00 Uhr **Diskussionsgruppen** zur Vertiefung der Vorträge: Michael von Wirth, Martina Drust, Cordula Jaletzke, Patrik Herrmann
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppen und Foren**
(Genauerer siehe Seiten 6-8)
- 19.30 Uhr **Tagungsfest**
mit der Band „Echte Ärzte“ im Kongresshotel Potsdam am Templiner See (Tagungsort)

- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 1**
Jens Tiedemann, *Berlin*
AG zum Vortrag
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 2**
Susanne Halfar, *Heidelberg*
Supervision für Supervisor:innen – Scham und Schuld im supervisorischen Kontext
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 3**
Christine Schüller, *Düsseldorf*
Renate Höhfeld, *Berlin*
Gespräch mit Gutachter:innen zum Thema Scham und Schuld
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 4**
Eberhard Windaus, *Frankfurt am Main*
Vernetzungskonferenz der Säuglingsambulanzen im VAKJP-Verbund
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 5**
Anne Schäfers, *Frankfurt am Main*
AG zum Vortrag
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 6**
Carola Cropp, *Kassel*
Qualitätssicherung und praxisorientierte Forschung zu analytisch orientierten Psychotherapien mit Kindern und Jugendlichen: Das QVA-KJ Projekt
Das von der VAKJP geförderte Projekt verbindet Psychotherapieforschung in der ambulanten Versorgungsrealität mit einem direkten praktischen Nutzen (einem automatisierten, EDV-gestützten Qualitätssicherungssystem) für die teilnehmenden Behandler:innen.
- 14.30 bis 16.00 Uhr **Arbeitsgruppe 7**
Helene Attenberger, *München*
„Jemand ist mir jetzt wichtiger“
Was bedeutet die Schwangerschaft der Therapeutin für die Behandlung?

- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 8**
Gudrun Kallenbach, *Oldenburg*
Thomas F. Lehmann, *Homburg/Saar*
Isabell Ondracek, *Öhringen*
Psychodynamische Leitlinien in der Praxis
Die bisher vorliegenden Leitlinien sollen fallbezogen und in Bezug auf die Anwendung in der Praxis diskutiert werden. Das Konzept dient der Validierung störungsspezifischer Herangehensweisen.
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 9**
Elisabeth Scheinkönig, *München*
Schuldgefühle und Scham in der Arbeit mit Eltern suizidgefährdeter Jugendlicher
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 10**
Petra Adler-Corman, *Düsseldorf*
Agathe Israel, *Neuenhagen*
Studiengruppe SKEPT
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 11**
Angela Moré, *Hannover*
AG zum Vortrag
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 12**
Thomas Stadler, *München*
Vernetzungskonferenz Professions-spezifische Selbsterfahrung
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 13**
Dinah Martin, *Werder*
„Ich habe ein Ungeheuer in mir, besonders dann, wenn ich nicht höre ...“
Scham und Schuld adoleszenter Jugendlicher von Eltern mit psychotischen Störungen
Moderation: Helene Timmermann, *Hamburg*
- 16.30 bis 18.00 Uhr **Arbeitsgruppe 14**
Katharina Rosiny, *Köln*
„Heul doch!“
Vom Umgang mit Schuld und Scham in einer Kindergruppe

14.30 bis 18.00 Uhr **Forum 1 – Psychoanalyse und Pädagogik**
 Frank Dammasch, *Frankfurt am Main*
 Beate Kunze, *Frankfurt am Main*
Adoleszenz zwischen Verlorenheit, Mentalisierungskompetenz und Schuldgefühl
 Walk-In Sprechstunde für Jugendliche –
 Ein besonderes psychoanalytisches Setting

14.30 bis 18.00 Uhr **Forum 2**
 Annika Feick, Nik Parczyk, Sina Reißmann,
 Claudia Germing, Werner Singer
Kandidatenforum

A) 14.30 bis 16.00 Uhr

Feeling so small – Die besondere Vulnerabilität in der Ausbildung

Als Kandidat:in haben wir es endlich geschafft und sind in der analytischen Ausbildung angekommen, haben unsere Studiengänge erfolgreich abgeschlossen und ohne es zu wissen ist unser Leben für die nächsten Jahre von einigen Paradoxien bestimmt. Auf der einen Seite arbeiten wir in verantwortungsvollen Positionen und dann finden wir uns als Schüler:innen in Situationen wieder, in denen wir immer wieder und unmittelbar aufeinanderfolgend die verschiedensten Rollen innehaben. Wir arbeiten weit mehr als Vollzeit und können uns finanziell dem Prekariat zuschreiben. In dieser Arbeitsgruppe für Ausbildungskandidat:innen & frisch approbierte Kolleg:innen (Appr. max. 2023) soll es Raum geben für schwierige Erfahrungen im Ausbildungsinstitut, in den versch. Ämtern, in der Lehranalyse oder in Supervision, die irritiert, beschämt, wütend und ohnmächtig gemacht haben. Begleitet wird die Gruppe von Werner Singer und Claudia Germing, beide in der Ethikkommission der VAKJP.

B) 16.30 bis 18.00 Uhr

Der zweite Teil des Kandidatenforums widmet sich der kasuistisch-technischen Fallvorstellung eines/einer Kandidat:in. Begleitet wird die Fallvorstellung von zwei Supervisor:innen. Im Forum möchten wir Einblicke in die Behandlung eines oder einer Kandidat:in bieten, neue Erfahrungen in unserem Kandidat:innen-Netz sammeln und unterschiedliche Perspektiven einbringen und beleuchten. Schließlich wird die Einzigartigkeit der analytischen Psychotherapie gerade in der Fallarbeit deutlich.

14.30 bis 18.00 Uhr **Forum 3 – Film**
Gelobt sei Gott (Originaltitel: Grâce à Dieu) ist ein französischer Spielfilm von François Ozon aus dem Jahr 2018. Das Drama thematisiert nach wahren Begebenheiten den Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche. Es erzählt vom Schicksal der drei Männer Alexandre, François und Emmanuel, die in Lyon leben und während ihrer Zeit als jugendliche Pfadfinder von dem katholischen Geistlichen Bernard Preynat missbraucht wurden.
Moderation: Reinhild Sporleder-Kirchner, *Schwäbisch-Gmünd*

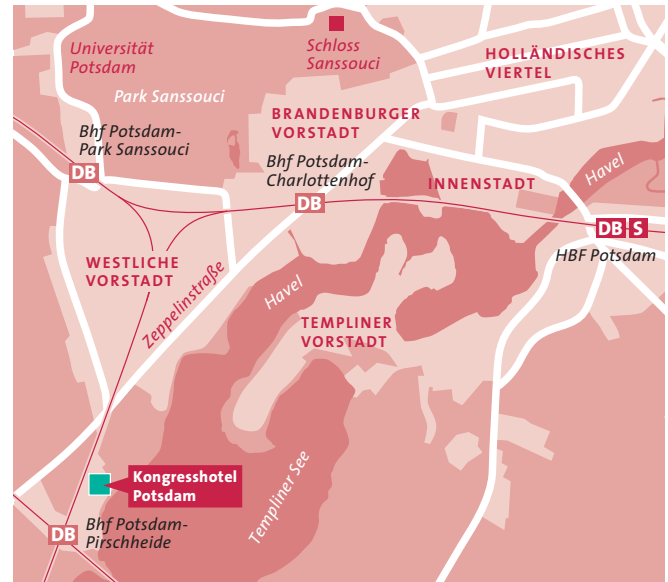
SAMSTAG, 4. MAI 2024

- 10.00 Uhr **Vortrag:** Elisabeth Schörry-Volk, *Schwäbisch-Gmünd*
Die Bedeutung von Scham und Schuld für generative Verantwortung – Mythen, Märchen und sonstige Narrative als starke Korrektive
Moderation: Christian Thienel, *München*
- 11.00 Uhr Pause
- 11.30 Uhr **Vortrag:** Susanne Hommel, *Hamburg*
‘There is no Baby without a mother ...’
 Die Bedeutung von Schuld und Scham im Übergang zur Mutterschaft und für die frühe Beziehung
Moderation: Anette Müller, *Stuttgart*
- 12.30 Uhr Abschlussdiskussion und Ausblick
- 13.00 Uhr Ende der Tagung

Die Abstracts zu den Vorträgen und Arbeitsgruppen finden Sie (soweit vorhanden) ab Januar 2024 auf der Website der VAKJP.

Petra Adler-Corman, Düsseldorf | **Helene Attenberger**, München |
Susanne Benzel, Frankfurt am Main | **Carola Cropp**, Kassel | **Frank Dammasch**, Frankfurt am Main | **Martina Drust**, Berlin | **Annika Feick**, Frankfurt am Main | **Claudia Germing**, Köln | **Susanne Halfar**, Heidelberg | **Patrik Herrmann**, Berlin | **Renate Höhfeld**, Berlin | **Angelika Holderberg**, Hamburg | **Susanne Hommel**, Hamburg | **Agathe Israel**, Neuenhagen | **Cordula Jaletzke**, Berlin | **Gudrun Kallenbach**, Oldenburg | **Beate Kunze**, Frankfurt am Main | **Thomas Lehmann**, Homburg/Saar | **Dinah Martin**, Werder | **Bettina Meisel**, Meerbusch | **Angela Moré**, Hannover | **Anette Müller**, Wiesbaden | **Isabell Ondracek**, Öhringen | **Nik Parczyk**, Freiburg | **Sina Reißmann**, Hamburg | **Katharina Rosiny**, Köln | **Anne Schäfers**, Frankfurt am Main | **Christian Schaich**, Kempten | **Elisabeth Scheinkönig**, München | **Elisabeth Schörry-Volk**, Schwäbisch Gmünd | **Christine Schüller**, Düsseldorf | **Werner Singer**, Merzig | **Reinhild Sporleder-Kirchner**, Schwäbisch Gmünd | **Thomas Stadler**, München | **Adelheid Staufenberg**, Frankfurt am Main | **Jens Tiedemann**, Berlin | **Christian Thienel**, München | **Helene Timmermann**, Hamburg | **Eberhard Windaus**, Frankfurt am Main | **Michael von Wirth**, München

Bei Interesse können die Kontaktdaten der Referentinnen und Referenten bzw. Moderatorinnen und Moderatoren in der Geschäftsstelle der VAKJP erfragt werden.



Tagungsort

Tagungsort ist das Kongresshotel Potsdam am Templiner See in Potsdam.

OSV Hotel- und Kongress GmbH & Co. Betriebs KG

Kongresshotel Potsdam am Templiner See
 Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
 Tel.: +49 (0) 331 907 0, Fax: +49 (0) 331 907 7 0777
www.kongresshotel-potsdam.de



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Bis Potsdam Hauptbahnhof mit der S- oder Regionalbahn und dann mit...

der Straßenbahnlinie 91 bis Endhaltestelle Bahnhof Pirschheide, bitte folgen Sie der Hotelausschilderung, ca. 3 Minuten Fußweg über 200 Meter ebenen Weg bis zum Kongresshotel Potsdam.

dem Bus 631 Richtung Werder, Ausstieg Haltestelle Luftschiffhafen, vor der Brücke links, bitte folgen Sie der Hotelausschilderung, Fußweg von ca. 500 Metern, etwas unebener Weg mit teilweise Kopfsteinpflaster bis zum Kongresshotel Potsdam.

dem Regionalzug bis Potsdam-Pirschheide, bitte folgen Sie der Hotelausschilderung, ca. 7 Minuten Fußweg über 500 Meter ebenen Weg bis zum Kongresshotel Potsdam.

**Anmeldung** (siehe Seite 15)

Geschäftsstelle der VAKJP, Helmholtzstraße 13/14,
10587 Berlin, Telefax (030) 39 88 14 16
E-Mail: jahrestagung@vakjp.de

Tagungsbüro

Natascha Vosika-Fraenkel (VAKJP-Geschäftsstelle),
Claudia Nast, Mittwoch, 1. Mai 2024 (ab 19.00 Uhr)
bis Samstag, 4. Mai 2024 im Kongresshotel in Potsdam

Tagungsunterlagen

Tagungsunterlagen und Namensschilder liegen im Tagungsbüro zur Abholung bereit.

Arbeitsgruppenräume

Die Zuordnung der Arbeitsgruppenräume entnehmen Sie bitte dem Aushang im Tagungsbüro.

Wir haben im Kongresshotel in Potsdam ein begrenztes Zimmerkontingent reserviert. Der Preis für ein **Einzelzimmer** beträgt **107,00 Euro pro Nacht inkl. Frühstück**. Die Preise für Doppelzimmer sind individuell im Kongresshotel Potsdam zu erfragen.

Ihre Zimmer können Sie online unter dem Kennwort „**VAKJP Jahrestagung 2024**“ reservieren. Hierfür steht Ihnen der folgende Link zur Verfügung:

<https://onpagebooking.com/hukg/allotments/13900?allotmentcode=VAKJP&lang=de>

Alle Zimmer stehen den Gästen vom Anreisetag 15.00 Uhr bis zum Abreisetag 11.00 Uhr zur Verfügung. In der Tiefgarage stehen max. 260 Plätze bereit für 19,00 Euro pro Tag und Auto.

Alle Übernachtungspreise verstehen sich inkl. Frühstück, W-Lan, gesetzlicher MwSt und Nutzung der Wellbeing Area. Die Preise garantiert das Hotel, solange der Vorrat reicht. Danach sind die Zimmer je nach Verfügbarkeit zur tagesaktuellen Rate buchbar.

Für Rückfragen zur Buchung steht Ihnen die Reservierungsabteilung zur Verfügung. Ihre Buchung wird durch das Kongresshotel Potsdam schriftlich bestätigt. Änderungen oder Stornierungen sind ausschließlich über das Kongresshotel Potsdam möglich.

Kontaktdaten der Reservierungsabteilung:

Telefon: (0331) 907 74566
E-Mail: reservierung@kongresshotel-potsdam.de

I. Tagungsbeitrag		
für 1. bis 4.5.2022	bis 31.3.2024	ab 1.4.2024
Mitglieder (VAKJP, DGPT)	399,00 EUR	450,00 EUR
Gäste	450,00 EUR	500,00 EUR
Ausbildungskandidat:innen	100,00 EUR	120,00 EUR
Student:innen mit Ausweis	100,00 EUR	120,00 EUR
II. Tageskarten		
Mitglieder (VAKJP, DGPT)	Freitag	180,00 EUR
	Samstag	230,00 EUR
	Sonntag	150,00 EUR
Gäste	Freitag	200,00 EUR
	Samstag	250,00 EUR
	Sonntag	170,00 EUR
Ausbildungskandidat:innen Student:innen	Freitag	60,00 EUR
	Samstag	60,00 EUR
	Sonntag	30,00 EUR

In allen Tagungsgebühren sind die Tagungsgetränke, die Kaffeepausen sowie am Freitag und Samstag ein Lunchbuffet inbegriffen.

III. Tagungsfest	
Mitglieder (VAKJP, DGPT), Gäste	80,00 EUR
Ausbildungskandidat:innen, Student:innen	40,00 EUR

Im Beitrag für das Tagungsfest mit Tanz sind alle Kosten enthalten für das Buffet und alle üblichen alkoholischen und alkoholfreien Getränke sowie für die musikalische Begleitung durch die Band „Echte Ärzte“.

Anmeldung

Zur Anmeldung füllen Sie bitte **gut leserlich** das Anmeldeformular aus und senden es vollständig (Vorder- und Rückseite) an die Geschäftsstelle der VAKJP.

Geschäftsstelle der VAKJP

Helmholtzstraße 13/14, 10587 Berlin
Telefax (030) 39 88 14 16, jahrestagung@vakjp.de

Hinweise zu den Arbeitsgruppen

Die Zahl der Teilnehmer:innen ist jeweils begrenzt. Die Einteilung wird in der Folge der Zahlungseingänge vorgenommen.

Überweisungen

Den Gesamtbeitrag überweisen Sie bitte auf das Tagungskonto der VAKJP:

Geldinstitut:	Postbank Berlin
IBAN:	DE92100100100578998104
BIC:	PBNKDEFF
Verwendungszweck:	VAKJP Tagung 2024

Bitte die Überweisung in Blockschrift ausfüllen. Verbindlich ist die Anmeldung erst nach Eingang des Gesamtbeitrags. Studentenermäßigungen erfolgen nur gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises.

Bitte beachten Sie:

Sollte die Tagung online stattfinden, bekommen Sie den Tagungsbeitrag anteilig zurückerstattet.

Tagungsvorbereitung

Helene Timmermann (Leitung), Renate Höfeld,
Angelika Holderberg, Anette Müller, Thomas Stadler,
Adelheid Staufenberg, Christian Thienel, Evaluation:
Werner Zante

Geschäftsstelle der VAKJP

Helmholtzstraße 13/14, 10587 Berlin
Telefon (030) 39 88 14 14, Telefax (030) 39 88 14 16
geschaeftsstelle@vakjp.de
Geschäftsführerin: Kerstin Bolduan
Sekretariat: Natascha Vosika-Fraenkel

Aussteller

I. Büchertische

Brandes & Apsel Verlag GmbH

Telefon (069) 27 29 95 17 – 0, info@brandes-apsel.de,
www.brandes-apsel.de

II. Software-Anbieter

Achtung: nur am 3.5.2024

HASOMED

Hard- und Software für Medizin Gesellschaft mbH

Paul-Ecke-Straße 1, 39114 Magdeburg
Ansprechpartnerin: Melanie Jacob
Telefon (0391) 6230-112, institut@hasomed.de
www.hasomed.de

Programmheft

Grafikdesign & Lageplan:
Michael Girod, *Halle an der Saale*

Titelbild

Lucas Cranach d. Ä.
Adam und Eva, circa 1530

